

oder Porzellan aufgetragen, nimmt er durch Reibung mit Pelzwerk eine ungemein starke, die des Harzes weit übertreffende negative Elektrizität an; zur Construction von Elektroskopen so wie von Elektrophoren, welche frei von dem Uebelstande des Springens der Harz-Elektrophore sind, dürfte daher in dem Collodion ein passendes Material gefunden sein. Ebenso ausgezeichnet ist sein Isolirungs-Vermögen, welches bei dem Condensator so wie bei der Elektrisir-Maschine eine nützliche Anwendung finden könnte.

Versuche, welche im Gange sind, dürften es möglich machen, nach einiger Zeit zu diesen kurzen Andeutungen belegende Daten zu liefern.

Sitzung vom 8. Februar 1849.

Das wirkliche Mitglied Herr Prof. Dr. Friedrich Rochleder hielt nachstehenden Vortrag:

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften hat mir vor einiger Zeit eine Summe von 200 fl. C. M. zur Anschaffung einer hinreichenden Menge von Caffein bewilliget. Ich will der Akademie durch folgende Mittheilungen Rechenschaft ablegen über die Art, in der ich die bewilligte Summe zu verwenden gedenke zur Fortsetzung dieser vor geraumer Zeit begonnenen Arbeit. Die Botaniker haben die Pflanzen eingetheilt in natürliche Familien. Die einer Familie angehörigen Pflanzen haben gewisse Aehnlichkeit mitsammen, und diese ist eben das Princip dieser Anordnung oder Eintheilung. Diese Aehnlichkeit muss eine Ursache haben, und diese kann keine andere sein, als chemische Zusammensetzung. Da bis jetzt Niemand in dieser Richtung Versuche anstellte, so liegen wenig Daten vor, die als Beweis oder Beleg des ausgesprochenen Satzes gelten können. Einige Beispiele jedoch lassen sich aus den bis jetzt gemachten Untersuchungen zusammenstellen. Die zur Familie der Papaveraceae gehörigen Pflanzen enthalten (zu Folge der Untersuchungen von Liebig über die Meconsäure und von Redtenbacher und Lerch über die Chelidonsäure) eine eigenthüm-